

West

GANZ NEUE SEITEN AUS IHREM KIEZ



Lösung: Es ist einer der Borghesischen Fechter auf dem Südportal des Eingangs zum Ehrenhof im Charlottenburger Schloss.

Was ist los in meinem Quartier? Welche Termine stehen an? Welche Läden sind einen Besuch wert? Was tut degewo für meinen Kiez? Auf diesen grünen Seiten steht, was in den nächsten drei Monaten in Ihrer Nachbarschaft läuft. Dazu lernen Sie interessante Menschen in Ihrer Umgebung kennen und erfahren von spannenden Projekten und Initiativen.

↑ **WO IST DAS DENN?**
Kleine Rätselaufgabe! Schauen Sie sich um in Ihrer Nachbarschaft, dann werden Sie dieses besondere Detail bestimmt an einem Bau entdecken.



1
29.86inHg MOULTRIECAM 04 AUG 2018 07:20 pm



2



3
GRUSS AUS CHARLOTTENBURG. Theater des Westens.
Imperial Museum.



4

Termine, Termine

18.-19. September

1. Natur entdecken

Im Berliner Westen gibts viel Natur – mit jeder Menge Wildtieren. Der Experte dafür ist Dirk Ehlert. Am Langen Tag der Stadtnatur erzählt er auf Schiffstouren, was da kreucht und fleucht. *Programm unter langertagderstadtnatur.de*

3. Oktober + 7. November

2. Wissen bestaunen

Freier Eintritt jeden ersten Sonntag im Monat in den Museen Zitadelle Spandau, Domäne Dahlem, Museumsdorf Düppel und Museum Charlottenburg/Wilmersdorf. *Alle Infos unter museumssonntag.berlin.de*

26. September

+ 16. Oktober

3. Stadt erkunden

Kostenlose Stadtführungen rund um den Steinplatz in Charlottenburg: Swinging Steinplatz – Musik und Bühnenkunst zwischen Hardenberg- und Kantstraße. *14 Uhr, Anmeldung: berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf*

Bis 25. September

4. Politiker sehen

Die Galerie Camera Works zeigt im Superwahljahr mit „Politics on Stage“ 50 bekannte Fotografien von Politikern. Ein Fokus liegt auf der Inszenierung von Angela Merkel. *11–18 Uhr, Di–Sa, Kantstr. 149, 10623 Berlin*

1. Oktober

5. Wandern gehen

Die Wandergruppe der „Nachbarn für Nachbarn“-Initiative Schlangenbader Straße zieht wieder los, zum Beispiel am 1. Oktober auf den Oderdeich von Criewen nach Schwedt. *Mehr unter: nachbarn-schlange.de/wandern*

19. September

6. Schafe zählen

Im Schlossgarten Charlottenburg leben Schafe – gut für die Schafe und für den Garten! Bei einer Familienführung erfahren Kinder alles über die Tiere. *11 Uhr, Spandauer Damm 10–22, 14059 Berlin, Treffpunkt: Gruppenkasse Ehrenhof*

15.–19. September

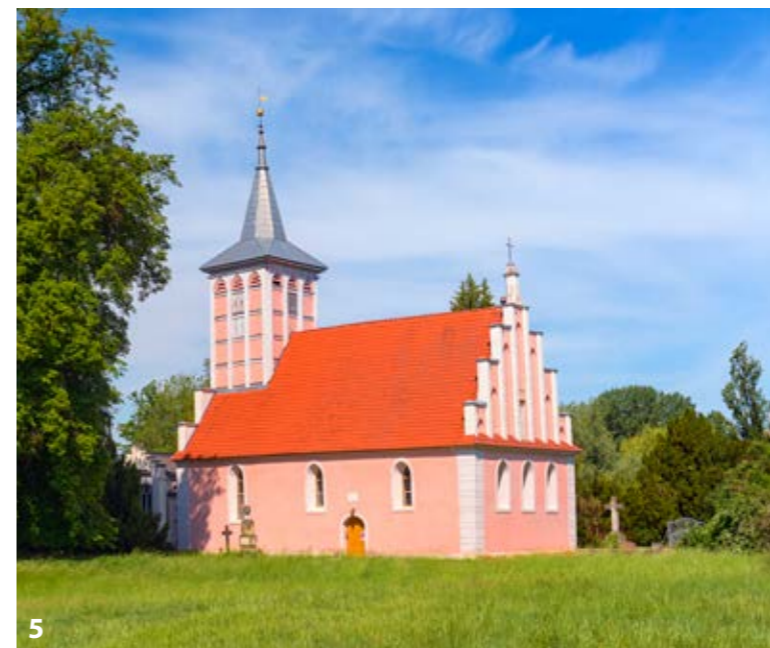
7. Kunst kicken

Zur Berlin Art Week gibt es die Chance, das „Fluentum“ an der Clayallee zu besuchen. In der ehemaligen Kaserne ist moderne Kunst eines privaten Sammlers zu sehen. *11–18 Uhr, Clayallee 174, 14195 Berlin*

25. September

8. Hören und leuchten

Das Taschenlampen-Konzert mit Rumpelstil in der Waldbühne ist für viele Kinder das erste Abendkonzert, das sie besuchen. Schön auch für Erwachsene, die mitdürfen. *19 Uhr, Waldbühne Berlin, Glockenturmstr. 1, 14503 Berlin*



5



6



7



8

„Auch Tiere müssen essen“

Stefan Wulforth sorgt in der Charlottenburger Zoohandlung „Fridolin“ für die Grundversorgung der Fellnasen, Sittiche und Samtpfötchen im Kiez. Und für gute Laune bei den dazugehörigen Menschen



Ein Berliner Original: Stefan Wulforth in seiner Zoohandlung „Fridolin“ in der Kaiserin-Augusta-Allee 81

In Stephan Wulforth's Zoohandlung „Fridolin“ im Charlottenburger Mierendorff-Kiez sieht es aus, wie es früher in vielen Ladengeschäften aussah: Es gibt eine Theke mit Kasse, eine Waage und Regale bis an die Decke voller Ware. Und es ist auf eine angenehme Weise laut, dafür sorgen die Wellensittiche in ihrer großen Voliere am Fenster. Der eigentliche Verkaufsraum, in dem sich die Kunden bewegen, ist dagegen klein. Aber dafür ist alles, was Tierhalter brauchen, nur einen Handgriff entfernt, egal ob Fellmäuse für Katzen oder Trinkflaschen für Meerschweinchen.

Aber die meisten wissen eh, was sie brauchen: Die ältere Dame, die sich vom Chef die Körnermischung für ihre Vögel zusammenstellen lässt, genauso wie die junge Frau, die einen Sack Katzenstreu mitnimmt. Es kommen auch viele Zugezogene, darunter einige Syrer, die hier für ihre Kanarienvögel Futter kaufen. Man ist per Du, kennt sich, teilweise sogar seit Jahrzehnten.

Denn Stephan Wulforth steht hier seit 35 Jahren jeden Tag hinter der Theke und versorgt die tierischen Bewohner im Charlottenburger Kiez. Auch während des Corona-Lockdowns, denn „auch Tiere müssen essen, wir sind ja Grundversorger“, wie er sagt. Diese Grundversorgung haben in den vergangenen Jahren zunehmend Zoo-Discounter und natürlich der Online-Handel übernommen. Als Stephan Wulforth den Laden 1986 übernommen hat, gab es noch 250 solcher kleinen Zoohandlungen in West-Berlin. Geblieben sind davon nur wenige. Und obwohl er, wie er sagt, jetzt „nicht mehr der Jüngste“ ist, soll das auch so bleiben. „Nein, ich schließe nicht. Ich mache mir zwar Gedanken, wie es weitergeht. Aber erst mal bleibt alles beim Alten.“ Dabei ist Stephan Wulforth Neuem gegenüber durchaus aufgeschlossen. Dass sein Laden altmodisch aussieht, sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass er auf der Höhe der Zeit ist: Wer hier elektronisch bezahlen will, kann das tun. Und in den Regalen findet sich auch die neuste Generation artgerechter Spielzeuge und qualitativ hochwertiges Futter für alle Tierarten, die zu Hause gehalten werden. Die Grundversorgung in diesem Kiez steht also.



Neuer Nachbarschaftstreff

An der Ursulastraße 2 in Lankwitz gibt es einen neuen Nachbarschaftstreff. Wer hat Lust, zusammen etwas auf die Beine zu stellen? Ob Spielesonntage, Kaffeekränzchen, Vorträge oder Hausaufgabenhilfe – Ideen sind willkommen.

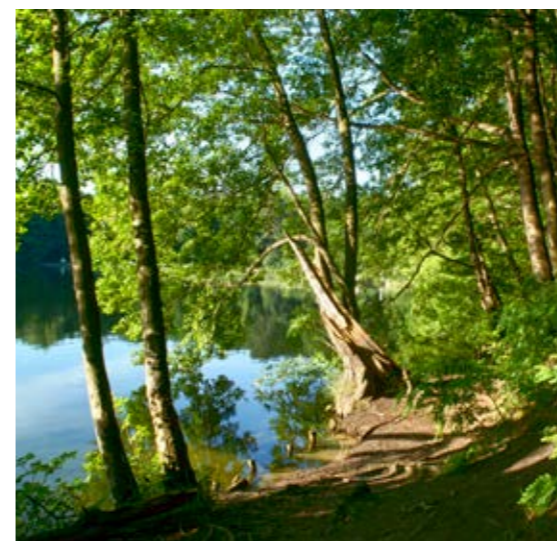
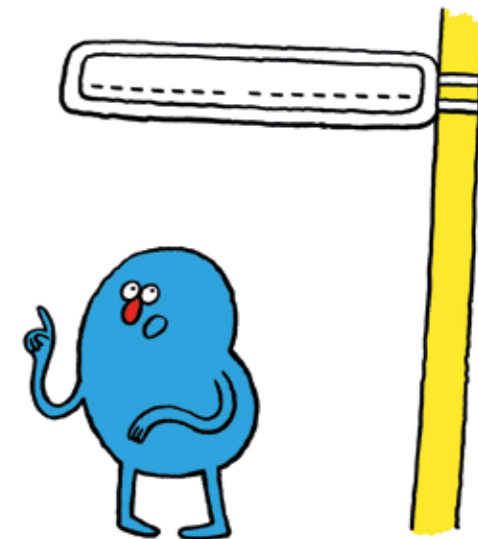
Ansprechpartnerin ist Wibke Kühn.

Kontakt: Tel. 0157/85141839, kuehn@sophia-berlin.de, das Programm gibt es online unter sophia-berlin.de/ursulastrasse

Straßennamen raten

stadtleben verrät die Geschichten hinter den Schildern

Wer war das?



Für eine saubere Seenkette

Fast das ganze Jahr hindurch sind Schlachtensee und Krumme Lanke für sehr viele Berliner ein beliebtes Ausflugsziel. Das bleibt nicht ohne Folgen: An allen Ufern

der Seenkette fliegt Müll umher. Eine Initiative gegen die Vermüllung hat sich dieses Problems jetzt angenommen, schickt Parkläufer und verteilt Info-Material.

Durch ihr soziales Wirken hat sie viele Herzen erobert, sodass ihr 200.000 Menschen am Ende das letzte Geleit gaben. Geboren am 22. Oktober 1858 in Dolzig, Niederlausitz, hatte die Tochter des Herzogs Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg den preußischen Thronfolger Wilhelm II. geheiratet und sieben Kinder bekommen. Als Gemahlin des deutschen Kaisers übernahm sie die Schirmherrschaft der Rot-Kreuz-Gesellschaft und des Vaterländischen Frauenvereins. Besonders kümmerte sie sich um Erwerbslose, Witwen und Waisen, ließ Kinderheime, Volksküchen und Lungenheilstätten errichten. Als Wilhelm II. abdanken musste, folgte sie ihm ins Exil nach Holland, wo sie am 11. April 1921 starb.

Lösung: Auguste Viktoria, letzte deutsche Kaiserin. In Zehlendorf ist eine Straße nach ihr benannt.



Die Avus wird 100!

Sie ist immer noch die Hauptschlagader dieser Stadt, zumindest für den westlichen Teil: die Avus. Sie war Rennstrecke und Übungsstrecke – und ist bis heute einfach sehr viel mehr als nur eine Straße. Wer je auf ihr nach Berlin reingerollt ist, weiß, was gemeint ist. Auch wenn es heute etwas länger bis in die City dauert als in ihren Rennstrecken-Tagen ... Ob und wie das Jubiläum gefeiert wird, stand bis Redaktionsschluss nicht fest. Aktuelle Infos dazu: berlin.de/events/6348306-2229501-avus100



Politik in leichter Sprache

Bis zur Bundestagswahl hat sich der „Tagesspiegel“-Newsletter Steglitz-Zehlendorf das Ziel gesetzt, so viele Menschen wie möglich über politische Themen zu informieren. Deshalb gibt es hier jede Woche auch eine Nachricht in leichter Sprache. Abonnieren kann man den Newsletter kostenlos unter leute.tagesspiegel.de

Parks für den Klimawandel ertüchtigen

Volkspark Wilmersdorf, Steinplatz, Mierendorffplatz, Brixplatz und Klausenerplatz: Für diese grünen Standorte konnte der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf Geld vom Bund akquirieren. Insgesamt 535.000 Euro sind für die „standortangepasste Bewässerung bezirkseigener Grünflächen“ vorgesehen, im Mittelpunkt steht dabei die Bewässerung und Beregnung der Flächen, die immens wichtig für das Mikroklima im Bezirk sind. Und es gab auch noch 825.000 Euro für das Projekt „Climate-HOOD_CampusPARK_Charlottenburg“. Hier sollen neue ökologische Infrastrukturen entwickelt werden. Und die werden ja dringend gebraucht.



Fotos: SVT/TT News Agency/akg; Ursula Reh; Ulrike Drechsler; Shutterstock; Maskot/Getty Images

Spaß in der Schlange



Die Initiative „Nachbarn für Nachbarn“ bringt Menschen im Wohnkomplex in der Schlangebader Straße zusammen – und zeigt, dass Engagement sich lohnt

3.000 Mieter, 1.000 Wohnungen, 14 Geschosse, 600 Meter lang: die Großsiedlung Schlangebader Straße hat Ausmaße, die durchaus zu Anonymität und Vereinsamung führen könnten. Tun sie aber nicht, oder zumindest nicht mehr. Und das liegt einmal an dem engagierten degewo-Mieterbeirat, der sich der Sorgen und Nöte der Bewohner dieses heute denkmalgeschützten Baus annimmt. Zum anderen liegt es an der Nachbarschaftsinitiative „Nachbarn für Nachbarn“, die in der Schlange, wie sie von allen, die hier wohnen, genannt wird, seit zehn Jahren viel bewegt hat. „Wir gestalten zusammen unsere Freizeit“, sagt Ursula Reh, die Vorsitzende der Initiative: „Man könnte sagen, wir von der Initiative sind hier für den Spaß verantwortlich.“

Da ist einiges im Angebot, was Menschen zusammen und in Bewegung bringt: Mieterfeste (wie Anfang September erst wieder), Wanderungen, Skatabende, Bowling, Foto- und Buchclubs. Und nicht zu vergessen: die Ukulele-Gruppe!

Was wann passiert, ist immer aktuell auf der gut gepflegten Internet-Seite zu sehen. Dazu gibt es Aushänge und Infoschreiben: „Wir wissen, dass nicht jeder immer online sein kann. Und wir wollen ja gerade alle hier im Haus mit unseren Angeboten erreichen“, so Ursula Reh, die sich mit ihrem Team aber nicht nur um Freizeitangebote kümmert. Die Initiative bringt sich, immer zusammen mit dem

Nachbarn für Nachbarn: Die Ukulele-Gruppe (oben) trifft sich regelmäßig zum Musizieren, es wird gemeinsam gewandert (unten) und gefeiert.

Mieterbeirat, in die Planung und Gestaltung ihrer Schlange ein – und gemeinsam sind sie erfolgreich mit Projektanträgen bei Senat und Bezirksamt. Gerade erst wurden für das Projekt „Begegnungsräume öffnen“ Gelder bewilligt, neue Orte in der Schlange sollen entstehen, alte reaktiviert werden. Auch das letzte Sommerfest konnte darüber mitfinanziert werden.

Und es gibt noch zwei Herzensprojekte von Ursula Reh, die selber seit 2007 in der Siedlung lebt: Sowohl die Passage als auch die Gemeinschaftsdachterrasse werden neu und wieder richtig grün gestaltet. Erste Workshops für die Umgestaltung der Dachterrasse mit allen Beteiligten und Interessierten haben im August stattgefunden, bald soll es in die Planung gehen. „Und auch für die unzugängliche Passage im ersten Stock sind wir schon weiter, die bekommt neue Hängepflanzen und ein richtiges Bewässerungssystem.“

Das freut die Biologin natürlich sehr. Und sie kann nur alle Mieter aufrufen, weiter dranzubleiben und mitzumachen: „Jeder, der neue Ideen für Gruppen oder Projekte hat, kann sich bei uns melden. Wir freuen uns immer über frischen Wind in der Schlange.“



Mehr Infos: nachbarn-schlange.de, Schaukästen vor der Apotheke und der Packstation, Briefkasten: Schlangebader Str. 24C, Kontakt: nfn-schlange@gmx.de



Vermietungsstart Dessauerstraße

Bis zum Frühjahr 2022 entsteht an der Dessauerstraße auf dem ehemaligen Schulgelände ein neues Wohnquartier mit 259 Ein- bis Fünfstücker-Wohnungen in neun Gebäuden. Es gibt Infrastruktur- und Freiflächenangebote, eine betreute Wohngemeinschaft, eine Kindertagesstätte, einen Kinderspielplatz, 99 Pkw-Stellplätze in Tiefgarage und Außenbereich sowie 521 Fahrradstellplätze. Die Hälfte der Wohnungen wird als sozialgeförderter Wohnraum an WBS-Berechtigte vermietet. Die Vermietung startet im September.

Jetzt für den Newsletter registrieren unter degewo.de/wachstum/neubau

Neue Hotline für Kleinreparaturen

Tropft die Dusche? Klemmt die Haustür? Seit dem 1. September können degewo-Mieter für kleinere Reparaturaufträge eine neue Hotline im Kundencenter West nutzen. Der Wohnkomplex Schlangenbader Straße ist davon ausgenommen. Alle Mieter, für die dieses Angebot gilt, wurden mit einem separaten Brief von degewo informiert.



Ihre Daten sind uns wichtig!

Haben Sie ein Anliegen, mit dem Sie sich an degewo wenden möchten? Dann geben Sie bitte neben Ihrem Namen und Ihrer Adresse immer Ihre **Mietvertragsnummer** an. Ohne diese Nummer kann degewo aus Datenschutzgründen keine Auskünfte geben. Nutzen Sie bitte nur **einen Kontaktweg** (Post, E-Mail zkb@degewo.de oder Tel. 030 26485-5000). Wer alles parallel macht, sorgt für Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung.